

# Schule am Geestmoor lädt Grundschüler ein

Schnuppertag an Rehdener Bildungseinrichtung mit umfangreichem Programm

REHDEN • Am „Schnuppertag für Grundschüler“ am Dienstagnachmittag war die Schulhof-AG eine der zahlreichen Gruppen, die sich den potentiellen neuen Schülern der Oberschule Rehdien präsentierte. Das Plakat „Was? Wo? Wer?“ lud die Gäste, vorrangig Grundschüler mit Eltern, ein, einen Blick in die Schule zu werfen, sich einen ersten Eindruck von Räumen, Ausstattung und Schulangeboten zu verschaffen.

Schulleiter Rainer Fritzsche formulierte es so: „Gerne erläutere ich das Schulkonzept und beantworte alle Fragen.“

Zugegeben: In die Fachterminologie zum Konzept (Langfächer, Kurzfächer, jahrgangsbezogene Schule, teilgebundene Ganztagschule, binnendifferenziert) müssen sich die Eltern noch einarbeiten, aber das durch Schüler der fünften und sechsten Klassen und Lehrern Dargestellte am Schnuppertag überzeugte.

Dass die Schule in ihrem Konzept und Leitbild auf ein „Wir“ aufbaut, welches das Gestalten der Schule zu einem Lebensraum, der sich durch Wertschätzung, Zuverlässigkeit und Respekt auszeichnet zum Ziel hat, wurde deutlich.

Nicht, dass die Spielgeräte



In den Räumen der Naturwissenschaften wurden zahlreiche Experimente mit den Besuchern veranstaltet. • Foto: Brauns-Bömermann

für die Pausenzeiten, die von der Schülerversammlung herausgegeben werden, überflüssig werden demnächst, erklärte die Schulhof-AG. Aber die Zeiten der Total-Zupflasterung seien einfach vorbei. Die Schüler der AG wünschen sich viel mehr Natur, weiche Untergründe, einen umgebauten Bauwagen, organische Formen, Doppelschaukeln zum Klönen und als Traum ein in den Boden eingelassenes Trampolin. „Wir bauen jetzt noch ein Modell von unserem Wunsch-Schul-

hof“, betonten die Schüler. In der Schülerfirma „Reetkolben“ hatten Luca Dubenhorst, Milena Fischer und Luca Schmidt den ersten Dienst am Schnuppertag und erklärten den Gästen, was man an Schulmaterial kaufen kann. Bei Volkhardt Richter (DRK) schnupperten die Grundschüler in den wichtigen Part der Schulsanitäter und in der Cafeteria lockten die Torten, Crêpes und Kuchen die Besucher. In den Klassen überzeugten Schüler und Lehrer mit spannenden

Lerninhalten zum Mitmachen. Die aktuelle Gesamtzahl der Schüler (rund 230) und damit kleinen Klassenverbänden unterstrich den Eindruck. Zum Schnuppertag bot sich ein „Eindruck-Hopping“ von Klasse zu Klasse: Von naturwissenschaftlichen Experimenten, ägyptischer Schreibkunst, Englisch lernen an Stationen, einer Deutsch-Werkstatt, einer Liebeserklärung an Französisch „Je t'aime“ und der Spanisch-AG. Sportangebote präsentierten die Schüler in der kleinen Sporthalle und die Sprachlernklasse stellte sich vor.

Die Oberschule arbeite nach dem Prinzip der Doppelstunden und habe täglich das sogenannte „SoLe“, das selbstorganisierte Lernen, eingeführt. „Montags und dienstags findet im Nachmittagsbereich verbindlicher Projektunterricht statt. Der Mittwoch- und Donnerstagnachmittag ist für freiwillige Arbeitsgemeinschaften reserviert“, erklärt Fritzsche.

Wer weiß, vielleicht betreten die Schüler bald die „Schule am Geestmoor“ durch eine grüne Oase“ träumt Projektleiterin der Schulhof-AG, Cornelia Steffenhagen, mit ihren Schülern. • sbb